



Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck gibt eine Pressekonferenz am 27. März in Berlin. [MICHELE TANTUSSI/GETTY IMAGES]

Politik trifft Rüstungsindustrie um Deutschlands militärischen Aufstieg zu ermöglichen

- Josue Michels
- [05.04.2024](#)

Vertreter von 20 Rüstungsunternehmen und Start-ups trafen sich am 27. März in Berlin mit Wirtschaftsminister Robert Habeck zu privaten Gesprächen, die sich um Fragen der nationalen und europäischen Sicherheit und Verteidigung drehten, so *Bild*.

Die Rüstungsindustrie von Weltrang soll den dramatischen militärischen Aufstieg Europas ermöglichen.

PT_DE

„Wenn wir nach Russland schauen, müssen wir sehen, dass wir die Produktion von Gütern, die die Sicherheitsfähigkeit des Landes erhöhen, auch in Deutschland und in Europa steigern“, sagte Habeck. „Wir müssen uns auf die Bedrohungslage einstellen. Alles andere wäre naiv.“ Die Waffenindustrie sei „nicht wie jede andere,“ fügte er hinzu. „Wir müssen uns aber klar machen, dass wir diese Industrie brauchen.“

Wie der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, am 27. März schrieb: [Europa rüstet massiv auf](#).“ Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben ihre Militärausgaben von rund 240 Milliarden Euro im Jahr 2022 auf geschätzte 350 Milliarden Euro in diesem Jahr erhöht. Doch um den militärischen Aufstieg Europas zu ermöglichen, muss die deutsche Rüstungsindustrie aktiviert werden. *Foreign Policy* [schrieb](#) letztes Jahr:

Der deutsche Verteidigungssektor, einer der größten und technologisch fortschrittlichsten der Welt, verfügt über die Produkte, die Technologie und das Fertigungs-Know-how, um viele der Modernisierungsanforderungen der Bundeswehr in den kommenden Jahrzehnten zu erfüllen. Um die Modernisierung der Bundeswehr durch die deutsche Rüstungsindustrie zu verwirklichen, müsste Berlin jedoch einen hartnäckigen politischen Willen, ein starkes Bekenntnis zu langfristigen Finanzierungsplänen und die Bereitschaft haben, bürokratische Hürden abzubauen, um die Beschaffungsprozesse zu beschleunigen und zu professionalisieren.

Die Bereitstellung dieses „hartnäckigen politischen Willens“ wird nicht nur Deutschland eine drastische Militarisierung ermöglichen, sondern ganz Europa. Deutschland hat eine Waffenindustrie *von Weltrang* – aber die vielen Waffenhersteller unterliegen strengen Vorschriften in einem zersplitterten, bürokratisierten europäischen Konglomerat.

Denken Sie an die lange Liste der Unternehmen, die bei Habecks jüngstem Treffen vertreten waren, darunter Rheinmetall, Quantum-Systems, Helsing, Airbus Defense and Space, Rohde & Schwarz, Airbus Helicopters, Diehl, OHB, Thyssen-Krupp Marine Systems, Hensoldt, Krauss-Maffei-Wegmann, Hensoldt AG, Renk AG, Naval Vessels Lürssen und MBDA.

Jeder dieser Branchenführer ist für sich genommen beeindruckend. Viele von ihnen arbeiten auch in unterschiedlichem Maße innerhalb eines größeren europäischen Rahmens zusammen. Aber im Vergleich zu ihren amerikanischen Pendanten wirken sie oft klein und unscheinbar. Mit etwas „hartnäckigem politischem Willen“ könnte sich die zersplitterte europäische Rüstungsindustrie jedoch plötzlich in ein erstaunliches militärisches Kraftpaket verwandeln.

Das ist genau das, was die europäischen Staats- und Regierungschefs fordern.

„Wir müssen mehr Geld ausgeben, wir müssen es besser ausgeben und wir müssen mehr Geld für Europa ausgeben, um unsere industrielle Verteidigungsbasis zu konsolidieren“, [sagte](#) die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, im Februar gegenüber *Euronews*. Zu diesem Zweck schlug von der Leyen einen EU-Verteidigungskommissar vor – eine Forderung, die Habeck aufgriff.

Auch wenn der Weg zu einer gemeinsamen Verteidigungspolitik, einem gemeinsamen Militärhaushalt, einer gemeinsamen Industrie und gemeinsamen Streitkräften lang und voller Hindernisse zu sein scheint, sind alle notwendigen Komponenten vorhanden. Nur wenige wissen jedoch, dass die zersplitterte deutsche Rüstungsindustrie keine Schwäche ist. Sie wurde geschaffen, um die Stärke zu verschleiern. Dokumentierte Beweise zeigen, dass die deutschen Waffenhersteller einen Plan ausarbeiten, der eine solche Geheimhaltung erfordert.

Sehen Sie sich noch einmal die Liste der Rüstungsunternehmen an, die sich am 27. März mit der Regierung getroffen haben. Viele von ihnen sind aus Unternehmen hervorgegangen, deren Geschichte mehr als eineinhalb Jahrhunderte zurückreicht. Sie haben Erfahrung darin, zu vielen Kriegen beizutragen, einschließlich zweier Weltkriege. Ihre ehemaligen Vertreter trafen sich mit deutschen Führern aus der Vergangenheit und schmiedeten finstere Pläne. Die Aufzeichnungen eines dieser Treffen wurden 1996 veröffentlicht – aber von den meisten Menschen in der Welt ignoriert.

Die Notizen von diesem Treffen [lauten](#):

Von jetzt an muss auch die deutsche Industrie erkennen, dass der Krieg nicht gewonnen werden kann, und dass sie die nötigen Schritte zur Vorbereitung für eine Nachkriegs-Handels-Kampagne treffen muss. Jeder Industrielle muss mit fremden Firmen Kontakte knüpfen und Bündnisse schließen, doch dies muss individuell gemacht werden, um keinerlei Verdacht zu wecken. Außerdem müsste der Grund auf finanzieller Ebene gelegt werden, um beträchtliche Summen vom Ausland nach dem Krieg zu borgen.

Der Krieg, um den es geht, ist der Zweite Weltkrieg. Am 10. August 1944 trafen sich Vertreter der Regierung und der SS mit führenden Industriellen. Vertreter des Automobilherstellers Volkswagen, des Stahlherstellers Krupp, des Flugzeugherstellers Messerschmitt und des Rüstungsunternehmens Rheinmetall waren dabei, zusammen mit einigen anderen. Vergleichen Sie die Liste mit denen, die sich mit Habeck getroffen haben, und Sie werden dieselben Namen sehen.

Messerschmitt wurde nach dem Krieg zu Airbus, einem französisch-deutsch-spanischen Mischkonzern. Airbus ist heute als Hauptkonkurrent von Boeing bekannt, hat aber auch eine große Militärsparte, die bei dem Treffen mit im Wirtschaftsministerium vertreten war. Man könnte sagen, dass Messerschmitt seinen Auftrag perfekt erfüllt hat.

All diese Unternehmen wollen als ein uneiniger Haufen gesehen werden, aber sie arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin. Die Welt sollte aufhorchen. Die Fassade der militärischen Schwäche Europas ist *gewollt*, und so wird auch sein plötzlicher militärischer Aufstieg sein.

Obwohl es nur wenigen bewusst ist, hat die Bibel den erneuten Aufstieg Deutschlands zur Macht prophezeit (fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Deutschland und das Heilige Römische Reich](#) an). In Offenbarung 17 wird das Herz der militärischen Macht Europas mit einem „Tier“ verglichen, das in den Untergrund ging und dann wieder auferstand (Vers 8). *Das ist genau das, was wir heute sehen.*